

Förderprogramme für Umwelt und Klimaschutz in Kirchengemeinden



Stand: April 2020, aktuelle Version: <http://www.frieden-umwelt-pfalz.de/index.php?id=329>

Informationen: Sibylle Wiesemann, Umweltbeauftragte, Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Ev. Kirche der Pfalz, 06232 6715-18, wiesemann@frieden-umwelt-pfalz.de

Hinweise auf weitere Finanzierungsmöglichkeiten:

- Fundraising: Götz Geburek, 06232 667-118, fundraising@evkirchepfalz.de
www.klug-handeln.de
- Bauen und Denkmalschutz: Bauabteilung www.evkirchepfalz.de/landeskirche/bauabteilung/

Verschiedene Zwecke

<i>Name des Programms</i>	Spende der KD-Bank-Stiftung
<i>Fördergeber</i>	KD-Bank-Stiftung
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Nachhaltiges Handeln in Gemeinden und Einrichtungen: Wird für 2020 neu festgelegt
<i>Bewertung</i>	Unkomplizierte Beantragung, max. 3.000 Euro
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Zuschuss als Spende, in der Regel zwischen 500 und 3.000 Euro
<i>Sonstiges</i>	Anträge auf Zuwendung können Institutionelle Kunden der KD-Bank einreichen. Neue Ausschreibung wird Mitte 2020 veröffentlicht.
<i>Link</i>	https://www.kd-bank.de/wir_fuer_sie/kd-bank-stiftung.html

<i>Name des Programms</i>	Minus 40% CO2 – wir machen mit! – Anmeldefrist lief bis 4.2018
<i>Fördergeber</i>	Ev. Kirche der Pfalz
<i>Bewertung</i>	Initialförderung des Energiemanagements und eines breit angelegten Klimaschutzes in Kirchengemeinden
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Förderung für investive und nicht-investive Maßnahmen aus den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Barzuschuss von 1.000 Euro für den Beschluss eines Maßnahmenplans, für die Umsetzung der Maßnahmen 50% bis max. 2.500 Euro pro Gemeinde.
<i>Sonstiges</i>	Voraussetzung ist die Teilnahme an der Kampagne „Minus 40% CO2 – wir machen mit!“, bei der sich die Kirchengemeinde das Klimaschutzziel der Landeskirche zu eigen macht.
<i>Link</i>	http://bit.ly/2vzD9IZ

Bauen

<i>Name des Programms</i>	Sonderbaumittel mit der Zweckbindung Klimaschutz
<i>Fördergeber</i>	Ev. Kirche der Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Förderung von Investitions- und Planungsleistungen, liegt in der Entscheidung des Kirchenbezirks
<i>Bewertung</i>	Flexible Förderung von Bau-Investitionen
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Unterschiedlich, je nach Kirchenbezirk

<i>Name des Programms</i>	ZEP Kommunal 2014 – 2020, EU-EFRE-Mittel
<i>Fördergeber</i>	Saarland/EU
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Im Saarland. Wärmedämmung im Gebäudebestand, Solarthermieanlagen, Energiekonzepte, Pilotvorhaben
<i>Bewertung</i>	Sehr lohnenswerte Förderung von größeren Investitionen. So rechnen sich auch Wärmedämmmaßnahmen, die ohne Förderung nicht wirtschaftlich wären.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Förderquote 40%, Bei Dämmung mind. 20.000 Euro Förderung, bei Solarthermie und Energiekonzepten mind. 5.000 Euro Fördersumme
<i>Sonstiges</i>	hohen Anforderungen an die Projektabwicklung wegen der europäischen Vorgaben
<i>Link</i>	www.saarland.de/SID-285B4614-F9F904B5/127935.htm

<i>Name des Programms</i>	Dorferneuerung Rheinland-Pfalz
<i>Fördergeber</i>	Land Rheinland-Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Nur für Gemeindehäuser im ländlichen Raum. Baumaßnahmen an ortsbildprägenden Gebäuden in Dörfern mit weniger als 3.000 Einwohnern, die in Dorferneuerungskonzept aufgestellt haben. Z.B: Dach- und Fassadensanierung, Fenster, Außenmauern, teilweise auch Innenraumsanierung.
<i>Bewertung</i>	Hohe Förderung für Baumaßnahmen an Gemeindehäusern. Eigenleistungen werden auch gefördert.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Fördersatz 35% bis maximal 30.000 Euro. Eigenleistungen werden bis 30% anerkannt. Förderfähige Ausgaben mindestens 7.700 Euro.
<i>Link</i>	https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/staedte-und-gemeinden/foerderung/dorferneuerung/ Ansprechpartner sind jeweils die Kreisverwaltungen.

<i>Name des Programms</i>	Dorferneuerung Saarland
<i>Fördergeber</i>	Land Saarland
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Für Gemeindehäuser, Pfarrhäuser und Platzgestaltung in Kommunen unter 10.000 Einwohnern. Keine Förderung für Sakralgebäude. Baumaßnahmen an Gebäuden älter als 1914 und 1914 – 1945 wenn ortstypisch. Dach- und Fassadensanierung, Fenster, Außenmauern. Innensanierung wird gefördert, wenn das Gebäude auch öffentlich genutzt werden kann.
<i>Bewertung</i>	Hohe Förderung für Baumaßnahmen an Gemeindehäusern und Pfarrhäusern. Eigenleistungen werden auch gefördert.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Fördersatz 35% bis maximal 50.000 Euro (wird in Zukunft angehoben auf 75.000 Euro). Bei Kooperationsprojekten mit der Kommune bis 90% Förderung bis max. 1.000.000 Euro. Eigenleistungen werden mit 14,50 Euro/Stunde anerkannt.
<i>Link</i>	www.dorfentwicklung.saarland.de

<i>Name des Programms</i>	Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz
<i>Fördergeber</i>	Land Rheinland-Pfalz, verwaltende Stelle: ADD
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Soziale Infrastruktur, die das Gemeinwohl erfordert. Gemeinbedarfseinrichtung in Städten. Gemeindehäuser, die von Vereinen und der Kommune mitgenutzt werden. Fördermittel für den Klimaschutz sind in entscheidungsrelevanter Größe nur möglich, wenn ein innovatives Konzept verfolgt wird.
<i>Bewertung</i>	Hohe Förderung für Baumaßnahmen an Gemeindehäusern. Aufwändige Antragstellung
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Hoher individueller Fördersatz
<i>Sonstiges</i>	Unabdingbar ist die Zusammenarbeit mit der Kommune, da die Förderung nur über Kommunen fließt. Es muss ein 25-jähriger Nutzungsvertrag mit der Stadt abgeschlossen werden. Antragstellung bis Oktober jeden Jahres.
<i>Link</i>	https://add.rlp.de/de/themen/foerderungen/im-kommunalen-bereich/investitionsstock/

<i>Name des Programms</i>	151, 152 Energieeffizient sanieren – Kredit
<i>Fördergeber</i>	KfW-Bank
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Energiesanierung bei Wohngebäuden Baujahr vor 2002, Komplettsanierung und Einzelmaßnahmen (Wärmedämmung, Fenster, Einbau einer Lüftungsanlage), Baukosten und Nebenkosten

<i>Bewertung</i>	Bei der Komplettisanierung eines Pfarrhauses oder bei Einzelmaßnahmen ist wegen des Tilgungszuschuss dieses Programm lohnenswert. Nur wenn dieses Programm in Anspruch genommen wird, ist ein Zuschuss für die Baubegleitung (Programm 431) möglich, bei dem 50% der Planungskosten bis 4.000€ gefördert werden.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Förderung nur im Zusammenhang mit einem Kredit. Soll-Zins 0,75 %, Tilgungszuschuss bei Komplettisanierung je nach Energiestandard 25 – 40 %, bei Einzelmaßnahmen 20 %.
<i>Sonstiges</i>	Pflicht ist Antragstellung von und Begleitung durch Sachverständigen der Energie-Effizienz-Expertenliste www.energie-effizienz-experten.de Die Baubegleitung wird auch gefördert, mit dem Programm www.kfw.de/431 Lokale Banken vergeben ungern KfW-Kredite und verlangen viele Sicherheiten, auch von Kirchengemeinden. Daher wird empfohlen, bei der KD-Bank den Kredit zu beantragen.
<i>Link</i>	www.kfw.de/152

<i>Name des Programms</i>	219/220 IKU Energetische Stadtsanierung
<i>Fördergeber</i>	KfW-Bank
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Energiesanierung (Wärmedämmung, Fenster, Türen, Beleuchtung, Sonnenschutz, Einbau von Lüftungsanlagen, Anschluss an Fernwärme, Planungskosten) bei Gebäuden der sozialen Infrastruktur, aber nicht bei Kirchen, also bei Kitas und Gemeindehäuser, Baujahr vor 2002, Komplettisanierung und Einzelmaßnahmen
<i>Bewertung</i>	Die Förderung ist an einen Kredit gebunden.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Zinssatz: individuell, ab 1,00%, Tilgungszuschuss bei Komplettisanierung und Erreichen eines KfW-Effizienzstandards 17,5 – 27,5 %, bei Einzelmaßnahmen 20 %
<i>Sonstiges</i>	Pflicht ist Antragstellung von und Begleitung durch Sachverständigen der Energie-Effizienz-Expertenliste www.energie-effizienz-experten.de Lokale Banken vergeben ungern KfW-Kredite und verlangen viele Sicherheiten, auch von Kirchengemeinden. Daher wird empfohlen, bei der KD-Bank den Kredit zu beantragen.
<i>Link</i>	www.kfw.de/219

Für größere Projekte Stiftungen, z.B.:

- Stiftungen von Banken und Versicherungen: Wüstenroth-Stiftung, DZ-Bank Stiftung, Deutsche Kreditbank-Stiftung, Datev-Stiftung
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Burda-Stiftung, Hertie-Stiftung
- Über Suche „Deutscher Stiftungs-Index“, kreative Suchbegriffe eingeben

Beratung

<i>Name des Programms</i>	Technische Beratung
<i>Fördergeber</i>	Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Ev. Kirche der Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Technische Beratung für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern, Erstellung von Energiekonzepten für Gebäude, Heizungsoptimierung und -erneuerung, Vermittlung von externen Fachleuten
<i>Bewertung</i>	Flexible Förderung von Beratungsleistungen
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Übernahme bis zu 100% der Kosten möglich. Informationen bei der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

<i>Name des Programms</i>	Sanierungskonzept und Neubauberatung von Nicht-Wohngebäuden
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA)
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Erstellung eines Sanierungsfahrplans und Bewertung von Energiekonzepten für Nicht-Wohngebäude, auch Neubauberatung
<i>Bewertung</i>	Falls grundsätzlich das Gebäude saniert oder eine neue Gebäudetechnik installiert werden soll, hilfreiches Förderprogramm mit einer hohen Förderquote ohne Verwaltungsaufwand. Geht in der geforderten Ausführlichkeit teilweise über den Bedarf hinaus.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Fördersatz von bis zu 80% der Beratungskosten abhängig von Zahl der Nutzungszonen. Zusätzlich 500 Euro Förderung für Vorstellung der Ergebnisse in einem Gremium
<i>Sonstiges</i>	Antragstellung durch Energieberater, Energieberater benötigen Zulassung von der BAFA für die Beratung von Nicht-Wohngebäuden
<i>Link</i>	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Nichtwohngebäude_Kommunen/sanierungskonzept_neubauberatung_node.html

<i>Name des Programms</i>	Energieberatung Wohngebäude
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA)
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Energieberatung nur für Wohngebäude (Pfarrhäuser, mind. 10 Jahre alt), mit mind. 50% Wohnnutzung.
<i>Bewertung</i>	Standardisierte Energieberatung. Geht oft über den Bedarf hinaus. Nur bei Generalsanierung empfehlenswert.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	80% der Beratungskosten, max. 1.300 € für Ein- und Zweifamilienhäuser, max. 1.700 € ab 3 Wohneinheiten. zusätzlich 500 € für Vorstellung im Gremium
<i>Sonstiges</i>	Antragstellung durch Energieberater
<i>Link</i>	http://bit.ly/2i2g2Mj

<i>Name des Programms</i>	431 Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Baubegleitung
<i>Fördergeber</i>	KfW-Bank
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Planung und professionelle Baubegleitung bei Einzelmaßnahmen und Sanierungen: Detailplanung, Unterstützung bei Ausschreibung und Angebotsauswertung, Kontrolle der Bauausführung, Abnahme
<i>Bewertung</i>	Lohnenswert für die Baubegleitung der Sanierung von Wohnraum.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Barzuschuss in Höhe von 50% der Kosten bis max. 4.000 Euro pro Vorhaben.
<i>Sonstiges</i>	Nur möglich, wenn für das Vorhaben ein KfW-Kredit 151/152 beantragt wird.
<i>Link</i>	www.kfw.de/431

<i>Name des Programms</i>	Kommunalrichtlinie – Einführung von Energie- und Umweltmanagementsystemen
<i>Fördergeber</i>	Bundesumweltministerium, Abwicklung über PTJ
<i>Bewertung</i>	Für Kirchenbezirke, die strukturiert für die meisten Gebäude ein Energiemanagement aufbauen möchten
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Unterstützung bei Aufbau und Betrieb eines Energiemanagementsystems, Gebäudebewertung, Messtechnik
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Zuschuss von 40%, Gebäudebewertung: max. Brutto-Ausgaben 1.200 Euro bis 1.000 m ² BGF, 1.800 Euro bis 3.000 m ² BGF, 2.400 Euro über 3.000 m BGF
<i>Sonstiges</i>	Antragszeiträume beachten. Bewilligung braucht etwa 5 Monate. Aufwändige Antragstellung
<i>Link</i>	https://bit.ly/2Q5PDN4

<i>Name des Programms</i>	Energieberatung Saar
<i>Fördergeber</i>	Saarland
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Energieberatung zu Energiesparen- und Effizienz im Saarland, telefonisch und vor Ort
<i>Bewertung</i>	Anbieterneutrale Einstiegsberatung für alle Gebäude
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Kostenlose Beratung
<i>Sonstiges</i>	Beratung über ARGE Solar
<i>Link</i>	www.saarland.de/87105.htm

Heizungen

<i>Name des Programms</i>	Heizungsoptimierung
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA)
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Optimierung von bestehenden Heizungsanlagen oder bei Heizungstausch: <ul style="list-style-type: none"> - Neue Pumpen - Hydraulischer Abgleich - Voreinstellbare Ventile, Einzelraumregler, Pufferspeicher uä
<i>Bewertung</i>	Unkomplizierte Förderung für die Heizungsoptimierung in allen Bestandsgebäuden.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Fördersatz von 30% der Netto-Investitionskosten (Material- und Montagekosten)
<i>Sonstiges</i>	Einfache Online-Antragstellung. Maßnahmenbeginn nach Registrierung. Abschluss nach maximal sechs Monaten Kumulierung mit KfW-Mitteln möglich.
<i>Link</i>	http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Heizungsoptimierung/heizungsoptimierung_node.html

<i>Name des Programms</i>	Heizen mit Erneuerbaren Energien (ab 2020)
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über das BAFA
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Neuinstallation von Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern: <ul style="list-style-type: none"> - Gasheizungen mit Solarthermie - Holzpellettheizungen - Wärmepumpen - Maßnahmen am Heizsystem, die für die Neuinstallation notwendig sind, wie z.B. Flächenheizungen, Pufferspeicher, hydraulischer Abgleich, Gerüst für Solarthermieanlagen, Heizungsregelung/MSR-Technik, Einrichtung eines Heizraums, Brennstoffaufbewahrung - Planungsleistungen Nicht förderfähig sind Elektro-Direktheizungen, wie sie oft in Kirchen eingesetzt werden und Scheitholzöfen (in Pfarrhäusern)
<i>Bewertung</i>	Sehr lohnenswert und mit relativ wenig Aufwand verbunden. Macht EE-Heizungsanlagen konkurrenzfähig.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	In allen Gebäudetypen werden die Brutto-Investitionskosten (Material- und Montagekosten) anteilig gefördert: <ul style="list-style-type: none"> - Gas mit Solarthermie 30%, bei Austausch von Ölkessel 40% - Biomasse und Wärmepumpen 35%, bei Austausch von Ölkessel 45% - Solarthermie 30%
<i>Sonstiges</i>	Einfache Online-Antragstellung. Vor Bauvertrag Förderung beantragen!
<i>Link</i>	https://www.bafa.de/ee

<i>Name des Programms</i>	151, 152 Energieeffizient sanieren – Kredit
<i>Fördergeber</i>	KfW-Bank
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Erneuerung und Optimierung der Heizungsanlage eines Pfarrhauses
<i>Bewertung</i>	Nur, wenn Energieberater/Architekt sowieso mit eingeschaltet ist, da er für die Antragstellung erforderlich ist.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Für den Austausch von besonders ineffizienten Heizungen gilt ein erhöhter Tilgungszuschuss in Höhe von 12,5%. Zuschuss ist an einen Kredit gebunden.
<i>Sonstiges</i>	<p>Pflicht ist Antragstellung von und Begleitung durch Sachverständigen der Energie-Effizienz-Expertenliste www.energie-effizienz-experten.de</p> <p>Die Baubegleitung wird auch gefördert, mit dem Programm www.kfw.de/431</p> <p>Bei Heizungserneuerung ist Kumulierung mit BAFA-Mitteln zur Heizungsoptimierung möglich, wenn zwei Rechnungen gestellt werden: Kessel für den KfW-Kredit, Optimierung für die BAFA-Förderung.</p> <p>Eine Kumulierung mit BAFA-Mitteln für erneuerbare Energien für den Kessel ist nicht möglich.</p> <p>Lokale Banken vergeben ungern KfW-Kredite und verlangen viele Sicherheiten, auch von Kirchengemeinden. Daher wird empfohlen, bei der KD-Bank den Kredit zu beantragen.</p>
<i>Link</i>	www.kfw.de/152

<i>Name des Programms</i>	433 Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA)
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Brennstoffzellen-Heizungen in neue oder bestehende Wohn- und Nichtwohngebäude mit einer elektrischen Leistung bis 5 kW elektrisch. Förderfähig sind Kosten für Installation, Wartungsvertrag in den ersten 10 Jahren und fachliche Begleitung
<i>Bewertung</i>	Hohe Förderung zur Markteinführung der Brennstoffzelle
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	40% Zuschuss bis max. Wert für die Leistungsklasse. Dies wird berechnet mit: Festbetrag von 5.700 Euro plus leistungsabhängigen Betrag von 450 Euro je angefangene 100 W el. Leistung.
<i>Sonstiges</i>	<p>Brennstoffzelle nur geeignet bei ganzjährigem Wärme- und Strombedarf</p> <p>Begleitung durch Energieberater aus der Energieeffizienz-Experten-Liste des Bundes ist Pflicht</p>
<i>Link</i>	www.kfw.de/433

<i>Name des Programms</i>	Investitionsförderung Kraft-Wärme-Kopplung und Stromvergütung für KWK-Anlagen
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA)
<i>Bewertung</i>	Wirtschaftlichkeit eines Blockheizkraftwerks weniger von der Förderung abhängig als von dem Verbrauch und dem Lastprofil der Gebäude. Dennoch lohnenswert.
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Mini-KWK-Anlagen bis 20 kWel im Gebäudebestand/Stromertrag aus Mini-Blockheizkraftwerken
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Investitions-Zuschuss mind. 1.900 Euro plus Effizienzbonus, Vergütung für Stromertrag abhängig von der Leistungsklasse
<i>Sonstiges</i>	Zwei eigenständige Verfahren, für Investitionsförderung Antrag vor Vorhabenbeginn stellen, für Zulage für Strom nach Inbetriebnahme
<i>Link</i>	http://bit.ly/2w6i2cy

<i>Name des Programms</i>	Erneuerbare Energien Premium
<i>Fördergeber</i>	KfW-Bank
<i>Bewertung</i>	Mittlere Förderung für größere Anlagen mit erneuerbaren Energien, besonders Nahwärmeprojekte
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Solarkollektoranlagen über 40 m ² , Kesselanlagen für feste Biomasse und Wärmepumpen über 100 kW, Wärmenetze mit erneuerbaren Energien, Mindestwärmeabsatz über 500 kWh/lm Trasse, Wärmespeicher über 10 m ³
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Zinsgünstiger Kredit plus Tilgungszuschuss von 30 – 40% bei Solaranlagen, 20 – 50 Euro pro kW bei Biomassekesseln, 60 Euro pro lm Trasse, näheres siehe Merkblatt
<i>Sonstiges</i>	Kumulierung mit ZEIS-Programm des Landes Rheinland-Pfalz möglich
<i>Link</i>	www.kfw.de/271

<i>Name des Programms</i>	Einzelfallförderung
<i>Fördergeber</i>	Land Rheinland-Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Innovative Projekte mit Modellcharakter, die die Klimaschutz-Ziele des Landes unterstützen
<i>Bewertung</i>	Kommt nur im Einzelfall bei Anwendung neuer Techniken in Frage
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Einzelfallabhängig, 50% möglich
<i>Link</i>	Informationen bei der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

<i>Name des Programms</i>	Zukunftsfähige Energieinfrastruktur ZEIS
<i>Fördergeber</i>	Land Rheinland-Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Bau und Ausbau von Wärmenetzen von zwei oder mehr Gebäuden, wenn sie regenerativ versorgt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Biomassefeuerungsanlagen - Einbindung von solarthermischer oder geothermischer Energie - Wärmepumpen
<i>Bewertung</i>	Für Nahwärmenetze mit erneuerbaren Energien von kirchlichen Gebäudeensembles, 20% Zuschuss, keine Förderung von BHWKs
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Fördersatz von 20% der Netto-Investitionskosten, Förderfähige Aufwendungen mindestens 100.000 Euro. Kumulierung mit Bundesmitteln möglich.
<i>Link</i>	http://bit.ly/1SMtsUX

<i>Name des Programms</i>	Verringerung der CO₂-Emissionen und Ressourcen-Schutz
<i>Fördergeber</i>	Land Rheinland-Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Investitionen und nicht-investive Vorhaben zur Umsetzung innovativer klima- und ressourcenschonender Technologien und Strategien. Bau und Sanierung energiesparender Nichtwohngebäude
<i>Bewertung</i>	Kompliziert, aber hohe Förderquote für große Projekte von Gemeinbedarfseinrichtungen.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Nicht rückzahlbarer Zuschuss mit einer Förderquote von 50 %
<i>Sonstiges</i>	Hohe Anforderungen an das Projektmanagement, da die Zuwendungen auf Grundlage des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung erfolgen.
<i>Link</i>	http://bit.ly/2m6EywL für Leader-Regionen einzelne Webseiten, z.B. www.leader-pfaelzerwald.de

Anzeigetafeln für Photovoltaikanlagen

<i>Name des Programms</i>	Maßnahmen zur Visualisierung des Ertrags
<i>Fördergeber</i>	Bundeswirtschaftsministerium, abgewickelt über (BAFA)
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Anzeigetafeln von Photovoltaik-Anlagen, Solarthermie und anderen erneuerbaren Quellen in öffentlichen Einrichtungen
<i>Bewertung</i>	Förderung entspricht Förderung von etwa 50%. Anzeigetafeln von PV-Anlagen für Öffentlichkeitsarbeit zu empfehlen.
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	1.200 Euro maximal
<i>Sonstiges</i>	Antragstellung vor Maßnahmenbeginn
<i>Link</i>	http://bit.ly/2iEwEYX

Klimaschutz-Maßnahmen in Kindertagesstätten

<i>Name des Programms</i>	Kommunalrichtlinie – Weiße Ware in Kitas, Umstellung auf dezentrale Warmwasserversorgung, hocheffiziente Innen- und Hallenbeleuchtung, Lüftungsanlagen
<i>Fördergeber</i>	Bundesumweltministerium, Abwicklung über den Projektträger Jülich
<i>Gegenstand der Förderung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - „Weiße Ware“: Energieeffiziente Elektrogeräte zur Erwärmung, Kühlung und Reinigung in Kitas durch Geräte der höchsten Effizienzklasse, Förderquote 40% - Umstellung von zentraler auf dezentrale Warmwasserbereitung, Förderquote 40% - Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtung, CO₂-Einsparung mind. 50%, nur komplett neue Leuchten mit Steuerungstechnik förderfähig, Lichtplanung nach DIN erforderlich, 30% Förderquote - Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung bei Grundsanierung in Kindertagesstätten, sensorische Regelung erforderlich, Förderquote 30%
<i>Bewertung</i>	Förderung für Weiße Ware in Kitas Für die Beleuchtung und Lüftungsanlagen lohnt sich die Antragstellung nur bei Grundsanierungen, sonst zu aufwändig
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Zuschuss zwischen 30 und 40 Prozent, s.o.
<i>Sonstiges</i>	Mindestfördervolumen 5.000 Euro, Kumulierung von Baumaßnahmen und Gebäuden auch von mehreren Kirchengemeinden bei gleicher Förderhöhe möglich. Antragszeiträume beachten. Bewilligung braucht etwa 5 Monate. Antragstellung wird von Arbeitsstelle Frieden und Umwelt übernommen.
<i>Link</i>	https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/klimaschutzinvestitionen

<i>Name des Programms</i>	Starterpaket für Energiesparmodelle
<i>Fördergeber</i>	Bundesumweltministerium, Abwicklung über das PTJ
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Nur für Kitas, die bei dem Projekt „Klima-Gärten“ mitmachen. Sachausgaben für pädagogische Materialien zur Umweltbildung und bauliche geringinvestive Maßnahmen: Abdichten von Außentüren und Fensterrahmen, Anbringen von Türschließen, Einbau von Thermostatventilen, Wassersparaufsätze
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	50% Förderquote
<i>Sonstiges</i>	Antragstellung bis max. Mai 2020 möglich. Bewilligung braucht etwa 5 Monate. Antragstellung wird von Arbeitsstelle Frieden und Umwelt übernommen.
<i>Link</i>	http://www.frieden-umwelt-pfalz.de/index.php?id=klimagaerten

Gärten/Artenvielfalt

<i>Name des Programms</i>	Beratung zur ökologischen Aufwertung von kirchl. Flächen
<i>Fördergeber</i>	Landeskirche, Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Ev. Kirche der Pfalz
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Erstberatung von externen Fachleuten zur ökologischen Aufwertung und extensiven Pflege von Außengelände
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	Vermittlung und 100% Übernahme der Kosten
<i>Sonstiges</i>	
<i>Link</i>	Informationen bei der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

<i>Name des Programms</i>	Gemeinschaftsgärten „Naturnahe Lebensräume“
<i>Fördergeber</i>	Land Rheinland-Pfalz, Umweltministerium
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Kita-Gärten, Gemeinschaftsgärten von Kirchen oder Gemeindehäusern Fachberatung und Investitionszuschuss
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	50% der Investitionen und Planungskosten bis max. 15.000 Euro
<i>Sonstiges</i>	Gruppen sollen in Planung und Pflege mit einbezogen werden.
<i>Link</i>	https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Themen/Naturschutz/BNE/MinBlatt.Nr._04_vom_30.04.2019.pdf

<i>Name des Programms</i>	Innerörtliche Blühflächen
<i>Fördergeber</i>	Saarland, Umweltministerium
<i>Gegenstand der Förderung</i>	Innerörtliche, öffentlich zugängliche Grünflächen im ländlichen Raum im Saarland
<i>Art und Höhe der Zuwendung</i>	35% der Investitionen und Planungskosten. Mindestförderhöhe von 4.000 Euro
<i>Sonstiges</i>	Gruppen sollen in Planung und Pflege mit einbezogen werden.
<i>Link</i>	https://www.saarland.de/238659.htm